

# Nicht der Preis, sondern die Qualität steht im Vordergrund

Die Open House Veranstaltungen des Studio für Digitaltechnik haben gewissermaßen Tradition und so wurden auch in diesem Sommer wieder Kunden zum Firmensitz nach Darmstadt eingeladen. Dort konnten sie sich in lockerer Atmosphäre über das Leistungsspektrum des Dienstleisters für Großformatdruck und Anbieters von Präsentationslösungen informieren. Eben dieses Leistungsspektrum hat sich jetzt noch einmal vergrößert, da die Firmeninhaber Armin und Inge Knaup mit drei weiteren Unternehmen das PMC-Netzwerk (PrintMedienCenter Darmstadt) gebildet haben. Außerdem ist das Studio für Digitaltechnik seit diesem Jahr Referenzkunde für die Z-Serie von HP, und da ließen auch wir es uns nicht nehmen, einmal bei dem Open House Event vorbeizuschauen, um uns mit Armin Knaup zu unterhalten.



Armin Knaup

Konkret handelt es sich bei den in dem Netzwerkzusammenschluss aktiven Unternehmen um BPR Bosspress Full Service, fabrik 14 promotion und Synthese Network. BPR Bosspress Full Service deckt dabei als Druckdienstleister die kleinen Formate ab, übernimmt also bspw. die Produktion von Flyern und Broschüren, während fabrik 14 promotion als

Werbeartikel-Anbieter sowie Agentur für Promotion und Event-Marketing fungiert. Für Vertrieb von PC und Mac inklusive Druckvorstufe, Netzwerkpflge, Schulungen etc. zeichnet hingegen Synthese Network verantwortlich. Kunden haben somit nun die Möglichkeit, ein sehr großes Leistungsangebot quasi aus einer Hand zu beziehen – angefangen bei der IT-Beratung über die Druckvorstufe und den klein- sowie großformatigen Druck bis hin zu Werbemitteln, Präsentationssystemen und Installationen.

## Alle Kunden werden gleich behandelt

Zu dem Open House Event kamen über 110 Personen, darunter auch Vertreter einiger namhafter Konzerne, denn das Studio für Digitaltechnik hat in seiner Kundenkartei mehrere weithin bekannte Player aus der Wirtschaft, die regelmäßig bei ihm fertigen lassen. Es freut Armin Knaup natürlich, dass diese Großunternehmen auf ihn und sein Team setzen, doch genauso freut er sich auch über jeden kleinen Kunden. „Bei uns wird

niemand weggeschickt“, so Knaup. „Wir unterstützen nicht nur die Leute aus den Fachhochschulen, sondern nehmen uns auch die Zeit, jemanden zu beraten, der vielleicht nur eine Kunstreproduktion oder eine bedruckte Fliese realisieren möchte. ‚Lieschen Müller‘ wird bei uns genauso behandelt wie etwa ein Darmstädter Großkonzern, der zu unserem festen Kundenstamm gehört.“ Abgesehen davon, dass Armin Knaup an vielen der kleinen Arbeiten und Herausforderungen, die an ihn herangetragen werden, schlichtweg großen Spaß zu haben scheint, gibt es natürlich auch noch einen anderen Grund für diese Geschäftsphilosophie: Er will sich nicht von einzelnen Kunden zu sehr ab-



Einer von zwei Z6100, die beim Studio für Digitaltechnik im Einsatz sind.

hängig machen. Und so werden mit seinen größten vier Kunden – und das sind wirklich große – gerade einmal 30 bis 35 Prozent des Gesamtvolumens des Studio für Digitaltechnik abgedeckt.

## Erfolg ohne Dumping-Preise

Auch wenn sein Geschäft sehr gut läuft, gibt es doch so einige Dinge in der Druck- und Werbetechnik-Branche, mit denen Armin Knaup alles andere als glücklich ist. Beispiels-

**THIEME**  
auf der  
**glasstec**  
Halle 12, Stand 12A55  
[www.thieme.eu](http://www.thieme.eu)

weise fehle es allgemein an gut ausgebildetem Fachpersonal und so stünde es um das Thema Beratung der Kunden bei vielen Druck- und Werbetechnikern nicht immer zum besten. Er selbst habe bei der Mitarbeiter-Suche häufig feststellen müssen, dass einfach keine gut ausgebildeten Leute zu finden waren. Die Konsequenz, die er daraus gezogen hat: Die Mitarbeiter werden nur noch im eigenen Hause ausgebildet. So sind bei Knaup ausschließlich Fachkräfte tätig. Konkret handelt es sich dabei neben ihm und seiner Frau um fünf Festangestellte, eine Halbtagskraft und eine Auszubildende. Dementsprechend kann das Studio für Digitaltechnik garantieren, dass die Kunden es bei Anfragen immer mit einem kompetenten Ansprechpartner zu tun haben. „Das ist für uns auch in Anbetracht dessen unerlässlich, dass wir sehr viele individuelle Lösungen – zunehmend auch mit Multimedia-Elementen – realisieren“, berichtet der Unternehmer.

Im Gespräch mit der SIP brachte Armin Knaup ebenfalls das Thema Umwelt zur Sprache. „Wir haben eine Verpflichtung der



Umwelt gegenüber und die wollen wir vorleben. Um erfolgreich zu sein, ist es nicht notwendig, nach Möglichkeit immer alles zu Dumpingpreisen anzubieten; man kann auch Überleben, wenn man sich ein bisschen arrangiert. Wir haben es uns eben bspw. als Ziel gesetzt, zu einer Art ‚grünen Druckerei‘ zu werden – was wiederum ein Aspekt mehr ist, der uns von Billig-

Anbietern abhebt, die hauptsächlich versuchen über Dumpingpreise am Markt zu bestehen. Und dafür in Kombination mit dem Umstand, dass wir ausschließlich auf Qualität setzen, sind die Kunden normalerweise bereit, den einen oder anderen Euro mehr auszugeben.“ So finden unter anderem Lösemittel beim Studio für Digitaltechnik keinen Einsatz, was aber sicherlich auch

**glasstec**  
 Internationale Fachmesse  
 mit Sonderschau  
 glass technology live  
 Düsseldorf, Germany  
 21.–25.10.2008  
 Halle 12, Stand A74

Für halbstarre und starre Materialien bis ca. 1mm Stärke, individuell erweiterbar zum Vollautomaten mit integrierter UV-Trocknung

## ESC-ATMATIC PD

Modernste Technik für den industriellen Siebdruck, ausbaufähig zur Mehrfarben-Präzisionsdruckanlage

**ESC Europa-Siebdruckmaschinen-Centrum GmbH & Co. KG**  
 Heldmanstrasse 30 phone: +49-(0)5222-8090 www.esc-online.de  
 D-32108 Bad Salzuffeln fax: +49-(0)5222-81070 mail: info@esc-online.de

Touch the future



damit zusammenhängt, dass Knaup in seinem „früheren Leben“ vor der Selbstständigkeit als Fotografenmeister auf den Bereich Fotolabortechnik spezialisiert war: „Ich wollte danach nie wieder mit so viel schädlicher Chemie zu tun haben, wie in dieser Zeit“, bemerkt er in diesem Kontext.

### Referenzkunde für HP

Hinsichtlich der Hardware, mit der Armin Knaup und sein Team drucken, liegt der Fokus ganz klar auf der Druckqualität. Neben einem UV-Flachbettdrucker stehen in der Produktionshalle ein Mimaki JV22, jeweils ein Epson 9800 und 10600 sowie sechs HP-Großformatsysteme – drei HP 5500, zwei Z6100 mit 42 bzw. 60 Zoll sowie das jüngste Pferd im Stall: ein Z3100, mit dem die Darmstädter u.a. den hochqualitativen Fotodruck abdecken.

Hierbei ist anzumerken, dass das Studio für Digitaltechnik inzwischen Referenzkunde für die Z-Serie von HP ist. Wie es dazu kam, ließen wir uns von Armin Knaup natürlich erläutern. „Robert Teller, Large Format Printing Sales Specialist bei HP, hatte im Internet festgestellt, dass ein kleiner Laden in Darmstadt – also wir – eine ganze Reihe



Ralf Lerch von Ingenti zeigt, wie einfach sich das Scherengittersystem INmag3000 auf- und abbauen lässt.

von HP-Druckern betreibt, und da wollte er einmal wissen, was hinter diesem Unternehmen steckt. Er besuchte uns also und bekam dabei unter anderem die Produktion von Kalibriertafeln, die für die Überprüfung der Spurenerkennung bei neuen Fahrzeugtypen eines großen deutschen Automobilkonzerns zum Einsatz kommen, auf einem HP 5500 mit. Der Zulieferer für diesen Autoproduzenten war zu dem Zeitpunkt

Der HP Z3100 mit den Epson-Printern im Hintergrund.



### Hochwertige Präsentationslösungen

an dem er auf uns stieß bereits ein Jahr auf der Suche nach einem Dienstleister, der die strengen Vorgaben des Konzerns erfüllen konnte. Für die Kalibriertafeln wird nämlich ein Papier benötigt, das nicht zu weiß, aber auch nicht zu gelb ist und die Drucke, die dann auf Dibond-Tafeln aufgezo-gen werden, müssen extrem enge Toleranzen und ein homogenes Schwarz aufweisen.“ Kurz und gut: Robert Teller war offensichtlich von der Arbeitsweise und dem Qualitätsanspruch des Studio für Digitaltechnik sehr angetan, und so wurde das Unternehmen letztendlich zum Referenzkunden für die Z-Serie – wohlgerne, obwohl Armin Knaup alle seine Drucker mit Onyx-RIP-Software ansteuert. „Die Kombination HP/Onyx ist klasse, auch wenn HP da anfangs sicherlich schon mal schwer geschluckt hat“, so Knaup.

Bereuen musste HP diesen Schritt bislang jedenfalls nicht. Vor nicht allzu langer Zeit war nämlich eine ausländische Delegation, die qualitativ hochwertige Drucker für die Erstellung von Seekarten suchte, im Rhein-Main-Gebiet bei einem Mitbewerber von HP zu Gast. Da diese Leute auch gerne den Z6100 in Aktion erlebt hätten, jedoch keine Zeit hatten zu HP nach Böblingen zu fahren, fanden sie sich kurzerhand im Studio für Digitaltechnik ein und überreichten Armin Knaup einen USB-Stick mit Daten, die er direkt ausdruckte. Wie Knaup sich erinnert, beteuerten die Mitglieder der Delegation, dass dies der beste Druck gewesen sei, den sie in Deutschland zu Gesicht bekommen hätten, was zur Folge hatte, dass sie bei HP gleich eine ganze Reihe an Z6100 Geräten bestellten.

Bei der Open House Veranstaltung konnten die Anwesenden natürlich nicht nur Großformatdrucker in Aktion erleben, sondern ebenso neue Präsentationssysteme näher begutachten, die das Studio für Digitaltechnik in sein umfangreiches Angebotsportfolio aufgenommen hat. Auch für dieses Segment stellt Armin Knaup klar: „Billigware, bspw. aus China, kommt mir keine ins Haus. Hier legen wir genauso großen Wert auf hochqualitative Lösungen wie beim Großformatdruck.“

So gab es unter anderem das mit dem „Red Dot“ Design Award-prämierte Scherengittersystem INmag3000 von Ingenti zu sehen. Wie Ralf Lerch, bei Ingenti verantwortlich für den Vertrieb, berichtete, ermöglicht dieses eine nahtlose Grafikfläche, wobei alles über Magnete (Magnetsystemverbinder, magnetische Panellaufhängung, dreigeteilte Magnetschiene) funktioniert. Somit ist das sowohl als gerade wie auch als gebogene Ausführung mit drei bis zwölf Feldern erhältliche INmag3000 äußerst einfach auf- und abbaubar.

Thomas Bugiel, Vertrieb Mavis, stellte hingegen maßgeschneiderte hinterleuchtete Display-Lösungen vor. Unter anderem gibt es von Mavis jetzt ein Leuchtdisplay, das um 35 ° gewölbt ist und somit in den Raum hinein steht. Die Beleuchtung des entweder mit oder ohne umlaufende Aluminiumkante realisierbaren Präsentationssystems erfolgt durch handelsübliche Leuchtstoffröhren, die problemlos vom Anwender ausgetauscht werden können.

**Studio für Digitaltechnik**  
[www.knaup-digitaltechnik.de](http://www.knaup-digitaltechnik.de)